



Deutsche Restrukturierungs- und Insolvenzgerichtstag - Digitalisierung des Insolvenzverfahrens Kurzintervention: Kollaborative Plattformen – die Zukunft des elektronischen Rechtsverkehrs? Erfurt, 20.09.2024



Status Quo

bis 31. Dezember 2017

- Eröffnung des ERV bei einzelnen Gerichten per Rechtsverordnung – Empfangsbereitschaft
- Besonderes elektronisches Anwaltspostfach (beA) am 28.11.2016 freigeschaltet – keine Nutzungspflicht

ab 1. Januar 2018

- ERV kraft Gesetzes eröffnet – Empfangsbereitschaft aller Gerichte und Staatsanwaltschaften
- Opt-Out-Möglichkeit (wurde nicht genutzt)
- Passive Nutzungspflicht beA

ab 1. Januar 2022

- Verpflichtung zur elektronischen Einreichung für alle Anwälte, Behörden und juristischen Personen des öffentlichen Rechts

ab 1. Januar 2026

- Führende elektronische Akte bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Kritik



- ➔ 3 E-Akten-Verbünde
- ➔ Vorgaben, z. B. zur Tabelleneinreichung auf Landesebene
- ➔ 4 Fachverfahren
- ➔ Die bisherigen Papierabläufe wurden nur in die elektronische Form überführt („Digitalisierung der Postkutsche“ - *Köbler*, Auf der grünen Wiese der Wissenschaft - Ansätze zu einer Verfahrensordnung für originär elektronisch geführte Gerichtsverfahren - JurPC-Web-Dok. 0157/2014)

Die Zukunft – Haben wir den Willen zum Wandel?



„Das Auto ist eine vorübergehende
Erscheinung.
Ich glaube an das Pferd.“

*wohl fälschlich Kaiser Wilhelm II. zugeschriebenes
Zitat*

- ➔ Daten- statt dokumentenbasierter
Ansatz
- ➔ Plattformbasierte Ansätze und
kollaborative Lösungen
- ➔ Intelligente elektronische
Formulare
- ➔ Einfachere Authentifizierung für
alle Bürgerinnen und Bürger
- ➔ Verbessertes Zugang zum Recht
(Access to Justice)



Zukunft portal- bzw. plattformbasierte Ansätze

- ➔ Münchener Thesen zum Zivilprozess der Zukunft, These A. 1, S. 4 ff.: Ersatz des ERV durch eine zeitgemäße und intuitiv zu bedienende – cloudbasierte und ausfallsichere – bundeseinheitliche Kommunikationsplattform mit Schnittstellen für Anwaltssoftware und e-Aktensysteme.
- ➔ *Riehm/Yuan*, ZRP 2024, 101, fordern in einer späteren Ausbaustufe die Weiterentwicklung von einer reinen Dokumenten- und Datenplattform zu einer Verfahrensmanagement-Plattform
- ➔ *Otte*, ZKM 0070905 legt einen Fokus auf die Förderung der konsensualen Streitbeilegung
- ➔ Der zum 10ten Mal stattfindende Arbeitskreis zu den besonderen elektronischen Postfächern auf dem 33. EDVGT trug dieses Mal den Untertitel „End of Life in Sicht?“



Zukunft portal- bzw. plattformbasierte Ansätze

- ➔ Machbarkeitsstudien BMJ
 - zum „Justizportal“
 - zur Konzeption einer bundeseinheitlichen Justizcloud
- ➔ Die Reformkommission „Zivilprozess der Zukunft“ wird bis Ende 2024 Vorschläge erarbeiten.
- ➔ Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter
 - des Bundes und aller Länder
 - der Wissenschaft
 - des Bundesgerichtshofs und der Präsidentinnen und Präsidenten der Oberlandesgerichte
 - des Deutschen Richterbundes
 - der Bundesrechtsanwaltskammer und des Deutschen Anwaltvereins
 - des Legal Tech Verbandes und des EDV-Gerichtstages



Wieso ist das für das Insolvenzverfahren relevant?

- ➔ Ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz einer Plattformlösung im Insolvenzverfahren ist Belgien.
 - ➔ „Regsol“ ist die digitale Plattform des belgischen Zentralen Insolvenzregisters.
 - ➔ Sie ermöglicht Gläubigern, Schuldern, Anwälten, Beteiligten oder Bevollmächtigten in einem Insolvenzverfahren, die über einen Online-Account verfügen, Informationen in anhängigen Verfahren einzusehen
- ➔ <https://www.regsol.be/>



Modularer Ansatz

- ➔ Agile und iterative Vorgehensweise
- ➔ Nutzerzentrierten Ansatz wählen
- ➔ Leichte Anpassung an Änderungen der Gesetzeslage ermöglichen
- ➔ Schnittstellen zu den Softwareanwendungen aller Beteiligten
- ➔ Niederschwellige, aber zugleich sicher Authentifizierungslösung





Verbesserter Zugang zum Recht

- Im Verbraucherinsolvenzverfahren
- Für Gläubiger
- Für Dritte
- Durch Barrierefreiheit-by-Design
- [...]



Informationssicherheit

Die

- ➔ Vertraulichkeit,
- ➔ Integrität und
- ➔ Verfügbarkeit

der auf der Plattform gespeicherten Daten muss sichergestellt werden.





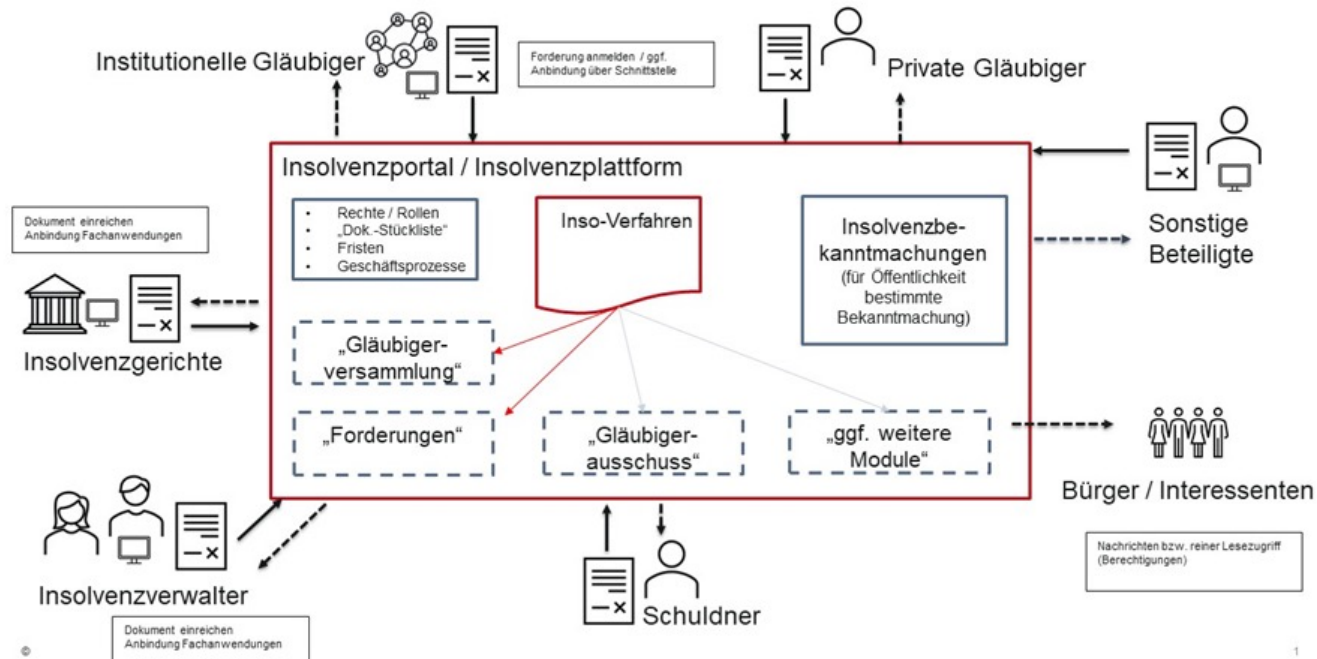
Datenschutz

- Festlegung der Verantwortlichkeiten
- Großer Ansatz mit gemeinsamer Verantwortung
- Abgegrenzte Sphären?





Wie könnte das aussehen?



Haben Sie Fragen?

Isabelle Biallaß

Leitung Think Tank Legal Tech und KI

Oberlandesgericht Köln
- Zentraler IT-Dienstleister der Justiz NRW –
Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln
Tel.: 0221 9796 1312
E-Mail: Isabelle.biallass@itd.nrw.de
Internet: www.olg-koeln.nrw.de



Isabelle Biallaß

Leitung Think Tank Legal Tech & KI der Justiz
NRW | Judge ■ Author ■ Speaker ■ Lec

